

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 22 (1918-1919)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gehen in reiner, frischer Waldblust, wo man mit tiefen, langsamen Atemzügen alle Lungenwinkel tüchtig auslüftet und dabei auch die Mund-, Hals- und Bronchien Schleimhäute abhärtet.

Bücherchau.

Huldreich Zwingli's Briefe. Übersetzt von Pfarrer Oskar Jarner. Erster Band: 1512—1523. 255 S. 1918, Zürich, Verlag von Rascher & Co. Geb. Fr. 6.50. — Unter den vielen Feestschriften, die uns den 1. Januar 1519, da Zwingli die Lehre Christi aus der Bibel zum ersten Mal verkündete, in Erinnerung bringen werden, wird man besonders freudig nach jenen greifen, die uns den Geist des großen Reformators in seiner ursprünglichen Kraft und in seiner ganzen Größe spenden, und unter diesen werden es vor allem die soeben im Verlag von Rascher & Co., — in der Sammlung „Schweizer Schicksal und Erlebnis“, erschienenen Briefe Zwingli's sein, die Pfarrer Oskar Jarner aus dem Lateinischen und zum Teil auch aus der oberdeutschen Schriftsprache zum ersten Male übertrug.

Wie baut man fürs halbe Geld? Volkstümliche Bauweise für Stadt und Land, mit ungeübten Arbeitern und eigenem Baumaterial von jedem Mann in 8 Wochen gebrauchsfähig auszuführen. Herausgegeben von Dipl. Ing. Kurt Adler. Mit vielen Abbildungen. Preis Fr. 1.80 (Porto 10 Pfg.). Heimkulturverlag Wiesbaden.

Der Tourist in der Schweiz und Grenzgebieten. Reiseführer-Sachbuch von Ivan von Tschudi. Fünfunddreißigste Auflage. Neu bearbeitet von Dr. C. Täuber. Mit vielen Karten, Gebirgsprofilen und Stadtplänen. 3 Bände, einzeln käuflich zu je 5 Fr. Verlag Art. Institut Drell Füßli, Zürich. — Die Neubearbeitung des „Tschudi“ ist nun auch für den dritten, die Ostschweiz umfassenden Band durchgeführt und damit für das ganze Werk trotz aller durch die Kriegszeit verursachten Schwierigkeiten und vermehrten Kosten zum Abschluß gebracht. Man wird in den Touristenkreisen die Auferstehung dieses ältesten und besten Schweizer Führers gewiß freudig begrüßen und die Opferwilligkeit der Verlagsgesellschaft, sowie den Fleiß und das Geschick des Bearbeiters gerne anerkennen. Auch dieser 3. Band ist reichlicher als das ursprüngliche Werk mit Karten und Plänen versehen, die nun durchwegs die Vorzüge des modernen technischen Verfahrens aufweisen. Was den weitschichtigen Inhalt betrifft, läßt sich fürs erste eine z. T. neue, überall logische Anordnung der Kapitel und Routen konstatieren, ferner eine stattliche Zahl von Ergänzungen, in denen aber jede Breitspurigkeit vermieden wurde. Alle neuen Verkehrswege, Hotels usw. sind sorgfältig nachgetragen, ebenso die erst in neuerer Zeit zur Geltung gelangten Sehenswürdigkeiten. Bei jeder Stichprobe, z. B. in den bedeutsamen Abschnitten über das Engadin, wird man die Ueberzeugung gewinnen, daß die große Arbeit mit tiefgründiger Sachkenntnis und strengster Gewissenhaftigkeit verrichtet wurde und daß somit dieser „neue Tschudi“ jenes volle Vertrauen verdient, auf dem sich der Ruhm der früheren Ausgaben aufgebaut hatte. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

„Neue Europäische Bücher“. Im Verlag Max Rascher N.-G., Zürich, sind als Neuerscheinungen der bekannten Sammlung drei neue Bände herausgekommen, die auf europäischer Gesinnung aufbauen und sicherlich auch das große Interesse finden werden, das die vorangegangenen Bände fanden. Albert S. Afféo, ein Schriftsteller aus Saloniki, schildert in seinem temperamentvollen Buch: „Das Massengrab“ die Zustände seiner Heimatstadt und seines Heimatlandes während und nach dem Balkankrieg. Der russische Oberst R. M. Oberutschew teilt uns in seinem Band „Die Morgenröte“ aus seinen persönlichen Erinnerungen während der letzten russischen Revolution mit. Als ehemaliger russischer Offizier war er nach seiner Verbannung wieder nach Rußland zurückgekehrt und hat den ganzen Sturm der Bolschewiki-Revolution miterlebt. Als letzter Band erschien Andreas Lakos „Friedensgericht“.

Jeremias Gotthef. Der Knabe des Tell. 114 Seiten. Mit sechs Bildern von Paul Kammüller, Basel. Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich. Preis gebunden Fr. 2.50.

Durch Ukraine und Krim. Von Dr. Fritz Wertheimer. Mit 1 Karte und 18 Abbildungen. Preis geheftet Mk. 3.20, gebunden Mk. 4.50. Stuttgart, Franck'sche Verlagsbuchhandlung.

Ein Buch der Aufklärung über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Ukraine und Krim hat der bekannte Kriegsberichterstatter Dr. Fritz Wertheimer soeben bei der Franck'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart erscheinen lassen. Preis geheftet Mk. 3.20, gebunden Mk. 4.50, mit 1 Karte und 18 Abbildungen.

Nann v. Escher. See-Öfröni. In drei Aufzügen (5 Damen, 3 Herren). Preis Fr. 1.50. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. — Die Erstaufführung dieses kleinen, etwas handlungsarmen, aber im Gespräche sich munter, ja wichtig bewegenden Dreiakters hat seiner Zeit der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen herzliche Freude bereitet. Mit gleichem Erfolg wird man das Stück zweifellos in allen Kreisen aufnehmen, wo die Vorliebe für alterprobte gute Zürcher Eigenart fortbesteht. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Soldaten-Lieder. Herausgegeben als Heft 1 der Sammlung „Liederhefte der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde“ auf Veranlassung des Generalstabes. Preis Fr. 1.50. Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung, sowie direkt durch den Verlag Hug & Cie., Zürich und Filialen.

D'Freudeberger Schueljuged. Von Ernst Schlumpf = Rüegg. Buchschmuck von Hans Wüsig. 1. Teil: Wie d'Freudeberger Schueljuged 's Jahr durebringt. Züridütschi Vers für fröhlich Buebe und Meitli. Preis Fr. 2.50. 2. Teil: Wie d'Freudeberger Schueljuged Theater spielt. Stückli zum Ufführe für fröhlich Buebe und Meitli. Preis Fr. 2.50. Beide Teile in einem Band gebunden Fr. 6.—. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Wie Hannchen Mutter ward. Des Büchleins „Woher die Kindlein kommen“ zweiter Teil. Mädchen von 12 Jahren an zur Aufklärung erzählt von Dr. med. Hans Soppeler, Kinderheim Zürichberg. Preis Fr. 1.50. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

„Muetterli erzell“ Bärndütschi Gschichtli vo dr Emma Wüthrich = Muralt. Zweite erweiterte Auflage. 63 Seiten, 8° Format. Preis Fr. 2.—. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Dieses wackere Büchlein hat sich in seiner wohlverdienten Neuauflage um sieben Erzählungen bereichert. Auch in diesen sind, gleich wie in den frühern, lauter Töne angeschlagen, die unsern Kindern unfehlbar zu Herzen gehen werden.

Das letzte Buch der Bibel. Ein Vortrag von Prof. D. W. Sadorn, Pfarrer am Münster in Bern. 64 Seiten 8° Format. Preis Fr. 2.—. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Die Offenbarung des Johannes hat durch ihre geheimnisvollen Bilder, Ansichten und Zahlen von jeher einen starken, nachhaltigen Reiz auf fromme Bibelleser, insbesondere auch auf die schwärmerischen Anhänger der Sekten ausgeübt. Die in vielen Gemeinden unseres Landes einsetzende, durch den Weltkrieg sehr begünstigte Propaganda dieser Sekten sucht immer aufs neue, ihre von der Kirchenlehre abweichenden Lehren und vor allem die Behauptung, daß das Ende der Welt und die Wiederkunft Jesu nahe sei, auf die Offenbarung zu begründen. Diesem Mißbrauch des letzten Buches der Bibel tritt Professor Sadorn in seinen Darlegungen außerordentlich scharfsinnig und überzeugend entgegen.

Redaktion: Dr. Ad. Böttlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 40.—
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 7.50;
 für Anzeigen ausl. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 50.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 9.40.

Aleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.